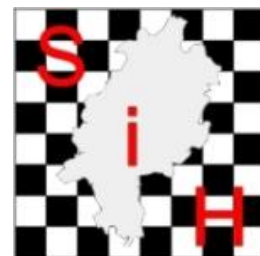


Newsletter Hessenschach 09/31 vom 07. Dezember 2009

- Vom Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes
- Kommentar zur Tagung des Hauptausschusses
- Hessische Mannschaften von der 2. Liga bis zur Landesklasse
- Es geht abwärts, aber mit Übersicht!
- 4. Runde im Hessischen Pokalturnier
- Hessen bei der Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft
- Karl Geins, Eppstein, verstorben



Vom Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes

Präsidium (aus den Bundesnachrichten vom 4.12.2009)



Mitgliedsverbände, Referenten, Präsidium und einige weitere Funktionsträger im Deutschen Schachbund treffen sich zweimal jährlich als Hauptausschuss, in Kongressjahren einmal. Am letzten Samstag tagte der Hauptausschuss in Frankfurt am Main. Am Tag zuvor trafen sich der Arbeitskreis der Landesverbände, das Präsidium und die Ausschüsse in einzelnen Sitzungen.

Begrüßt durch den Präsidenten Robert Klaus von Weizsäcker, wurde den Teilnehmern (ohne die Vertreter Sachsens, Hessens, des DBSBs, Schleswig-Holstein und Thüringens) über das vergangene halbe Jahr aus Sicht des Präsidiums berichtet sowie das Protokoll des vorigen Hauptausschusses vom 22.11.2008 bestätigt. Die wesentlichen Punkte im Bericht betrafen die Beziehungen zur ECU, der FIDE und die aktuelle Struktur und Arbeit des Präsidiums.

In der folgenden Aussprache gab es Wortmeldungen zu den Themen Auslandsbeziehungen, Schulschach, Öffentlichkeitsarbeit, Steuerberatungsfragen, DSB-Archiv und den Senioren im DSB.

http://www.schachbund.de/news/article.html?article_file=1259939382.txt

Kommentar zur Tagung des Hauptausschusses

Wem klingen da nicht noch die Ohren vom letzten entscheidenden Verbandskongress in Marburg, als Besserung an nahezu allen in den vergangenen Jahren vernachlässigten Themen gelobt wurde; unter anderem auch die Beziehung zum DSB!

Doch es wird weiter fleißig Macht in die Hände weniger konzentriert, und selbst wenn die Gremien in Frankfurt (am Main!) tagen, wird der Affront gesucht und keiner der aktiven und nach außen hin vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder nimmt teil.

Zeitmangel kann es kaum sein, schließlich stehen diese Tagungstermine frühzeitig fest. Selbst wenn die vollmundig angekündigte Schachtournee der Verbandsspitze zu den hessischen Vereinen, also an die Basis, die eine oder andere Verschiebung für diesen DSB Termin hätte notwendig werden lassen; jeder hätte Verständnis dafür gehabt.

Eigentlich erwarten wir auch von den Spielaktiven, dass diese sich, wenn sie sich in den Landesmeisterschaften qualifizieren, auch zur „Deutschen“ an die Bretter setzen, und sei der Spielort noch so weit weg und Zuschüsse für Fahrtkosten gleich Null. Da wird ein schlechtes Vorbild gelebt!

„Strukturell integriert“ scheint ein funktionierender und auch beachteter Terminkalender in der Werkzeugtasche manches Spitzenfunktionärs noch nicht zu sein!

Hessische Mannschaften von der 2. Liga bis zur Landesklasse

Bevor am kommenden Wochenende für Hessens Mannschafts- Schachsportler schon wieder, aber dafür zum letzten Gefecht dieses Jahres gebeten wird, gab es am letzten November- Wochenende bereits einen Großkampftag.

2. BUNDESLIGA West

Der SV Hofheim kam dabei in der dritten Runde nach zwei Siegen zu seiner ersten Saison-Niederlage gegen Dortmund und musste den Bochumern, die Gerresheim schlagen konnten, den alleinigen zweiten Tabellenplatz überlassen. Die SG "Haudrauf" Porz hat dagegen 6,5- Siege für diese Spielzeit zum Standard erklärt und Lieblingsgegner Solingen eben jenes Qualitätssiegel aufgedrückt. <http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=2blw>

2. BUNDESLIGA Süd

Griesheim bleibt weiterhin ungeschlagen in der Südgruppe und nahm sich dieses Mal beide Punkte vom SC Untergrombach. Damit ist man den Böblingern, die dreimal gewannen, mit einem Punkt Abstand ganz dicht und alleine auf den Fersen. Dies wird übrigens der Gegner am kommenden Sonntag sein und ich wünsche viel Erfolg im direkten Kampf um die Tabellenspitze! <http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=2bls>

OBERLIGA OST Staffel B

Na bitte, geht doch! Mörlenbach/Birkenau macht Ernst und schnappt sich die Tabellenspitze in der Oberliga Ost, da Steinbach, wohl noch glücklich vom bisherigen Saisonverlauf, gleich mal einen Punkt Praxisgebühr bei Medizin Erfurt ließ.

Brett vorm Kopp verabschiedete sich nach einem Zwischenhoch nun mit einer Niederlage gegen Empor Erfurt wieder tief in die zweite Tabellenhälfte.

Oberursel sackte gegen einen weiteren Abstiegskandidaten, Neuberg, zwei weitere wichtige Mannschaftspunkte ein und führt nun immerhin schon die zweite Tabellenhälfte an.

Schöneck schlägt Gießen und tauscht mit denen die Rangfolge. Die beiden liegen nun auf den Plätzen 4 und 5, hinter Empor aber immerhin vor Medizin Erfurt.

Wenn schon schwächeln, dann richtig und so fing sich Hungen/Lich gleich mal die nächste Gerade ein: derbe 1,5 Niederlage gegen den neuen Tabellenführer und nur noch Platz Neun!

Offenbach notiert den ersten Punktgewinn, gegen den Erfurter SK, und gleich noch doppelt. So ist man zwar noch nicht einstellig in der Tabelle, aber immerhin schon mal weg von den Schleudersitzen. Dort, auf den Plätzen elf und zwölf, haben es sich Offenbachs Gegner und Neuberg gemütlich gemacht ... <http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=olob>

HESSENLIGA

Wiesbaden rollt zwar die Tabelle von hinten auf, aber wer glaubt daran, das es den 5 verbliebenen Gegnern im Vorderfeld besser gehen wird. Vierter überzeugender Sieg im vierten Spiel, wenn auch mit dem Tabellenletzten Eppstein die Aufgabe nicht allzu schwer war.

Bad Homburg kann noch ganz gut mithalten, schlug Marburg, die nun auch noch Wiesbaden erwarten, und bleibt damit einziger ernsthafter Konkurrent der Landeshauptstädter. Die Kurstädter erwarten nun Hofheim 2, und wir am kommenden Sonntag ein packendes Duell.

Denn Dotzheim schlug Hofheim recht hoch mit 6,5, was den Homburgern noch mehr Mut machen dürfte. Die Wiesbadener wurden mit einem gefestigten Platz 4 belohnt.

Brett vorm Kopp und Dettingen trennten sich Viervier, und man kuschelt sich schon mal auf den Plätzen sechs und sieben eng beieinander. Ach ja, es weihnachtet doch sehr....

Lorsch hat die Bremse gelöst, schlug die Kasseler mit 5,5-2,5, überholte diese in der Tabelle und gab vorher noch die rote Laterne an Eppstein ab.

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50hl_04.htm

VERBANDSLIGEN

Caissa Kassel lässt in der Verbandsliga Nord nichts anbrennen, garte diesmal Gelnhausen auf niedrigster Flamme 4,5-3,5 schön durch und behält damit den schönsten Platz in der Tabelle. Mit zwei Ex- Oberurselern an der Spitze bezwang Bad Nauheim die Taunusstädter und ist nun mit einem Punkt Abstand der erste Verfolger der Macht aus Nordhessen.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50vln04.htm>

Griesheim, ja schon wieder die, es läuft scheinbar dieses Jahr, führt zusammen mit König Nied nach dem vierten Sieg in Folge die Tabelle im Süden an. Heusenstamm, immerhin auch als Favorit gehandelt, liegt nur einen Punkt dahinter.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50vls04.htm>

LANDESKLASSEN

Auf eine breite Spitze trifft das Auge des Betrachters in der Landesklasse Nord: Baunatal, Korbach, Alsfeld und (der) Kassel(er SK) sind nicht die Stationen der Nordhessen- Rundfahrt, sondern die Co- Tabellenführer in Brettpunktreihenfolge. Respekt! Hier wird noch mit Spannung gearbeitet. <http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lkn04.htm>

Im Westen hat sich Erbach am Punkte- Füllhorn bedient und ein schönes Polster fürs Überwintern an der Tabellenspitze angefuttert. Wiesbaden unterstütze den Nachbarn mit einer Zwei-Punkte-Spende in Form der ersten Saison- Niederlage gegen Wieseck.

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lkw04.htm>

Gegenüber dem Westen kommen die Erbacher aus Gründau und schlugen die Neuberger ebenfalls überzeugend mit 6,5-1,5. Für den direkten Verfolger Sfr. Frankfurt geht's in der kommenden Runde gegen die Stadtnachbarn Matt im Park, Gründau hat es mit Friedberg auch nicht gerade leicht. <http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lko04.htm>

In Hessisch-Down-Under mischen die Bürstädter die Tabelle kräftig auf und haben als eines der nach DWZ schwächsten Teams vorgeführt, was sie von diesen Statistiken halten. Mit 7 Punkten hat man sich nicht nur ein dickes Polster gegen den Abstieg geholt, sondern sogar noch nach Brettpunkten vor Hochheim die Tabellenführung. Womit wir dann aber schon bei der Spitzenpaarung am kommenden Sonntag wären!

<http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50lks04.htm>

Es geht abwärts, aber mit Übersicht!

Bitte Anzahl der möglichen Absteiger der Oberliga Ost aus der folgenden Liste auswählen

Absteiger OL ▾

- Aufsteiger
- Stichkampf
- Gefährdet
- Absteiger

Wer die eine oder andere Aussage in den hessischen Spielklassen vermisst hat, bitte sehr: ein Bild sagt mehr als tausend Worte und der Abstiegsgenerator zeigt schonungslos, wessen Projekt in der tiefroten Phase steckt.

Im hoffnungsvollen Grün präsentieren sich die aktuellen Aufstiegs Kandidaten, und in der Grauzone wird es in den kommenden fünf Runden keine Langeweile geben!

Auf einen (Über-)Blick zudem alle Tabellen der 70 Mannschaften, und es passt sogar noch alles leserlich auf eine DIN A4 Seite. Platz dafür ist an der Wand selbst im kleinsten Spiellokal!

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/mk/50mk_aufabstieg_04.htm

4. Runde im Hessischen Pokalturnier

Es war fast abzusehen, aber hinterher ist man immer schlauer: ein Viertel der Paarungen wurde kampflös entschieden (zu weite und komplizierte Anreise?!), ein Freilos war auch noch dabei, eine Paarung wurde vorgeholt. Somit kamen gerade mal die Hälfte zu ihrer Paarung und den Kampf ums Preisgeld nach Echzell, und wer diese Runde übersteht, und im Viertelfinale dann noch ans Brett kommt, hat schon mal einen Fuffi sicher!

Markus Schlachowitsch, Guntram Althoff, Milanko Grcic, Karlheinz Schnegelsberg, Jan Blumenstein, Hagen Poetsch, Matthias Willems und Stefan Köhler sind denn die letzten Acht im Wettbewerb geworden. Viel Erfolg in der Endrunde, wo und wann auch immer das sein wird!

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/gs/50gs_04.htm

Hessen bei der Deutschen Blitzeinzelmeisterschaft



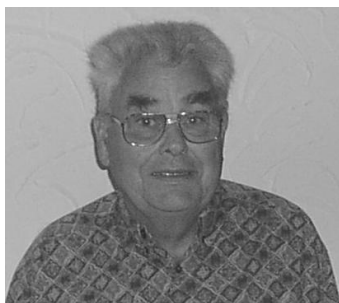
Wann treibt ein hessischer Klub endlich einen potenten Sponsor, zur Not auch Mäzen, auf, der einem in der Mitte Hessen lebenden GM Klaus Bischoff einen Platz anbietet?

So gewann der Wahl-Frankfurter aus Ulm in diesem Jahr mal für Essen-Katernberg insgesamt zum x-ten Male die Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft und zeigte sich dabei in bestechender Form. Er dominierte das Feld der 31 Gegner, davon 4 GMs, 11 IMs und 5 FMs, mit 2,5 Punkten Vorsprung. Mer sogg I net!

Von den beiden "echten" Hessen landete Blitzmeister IM Erik Zude vom SV Hofheim mit ausgeglichenem Punktekonto auf Platz 13. Arnd Janoszka vom SC Steinbach wurde, Schock-Schwere-Not!, nur Vorletzter ...

Die top-aktuelle Berichterstattung (Live Partien!) ist auch nach Tagen noch unterhaltsam und man findet endlich einmal genug Informationen rund um so ein Turnier. Türchen auf: http://www.schachklub-neumarkt.de/sch_dbem09.html

Karl Geins, Eppstein, verstorben



Die Schachvereinigung Eppstein trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden Karl Geins, der im Alter von 71 Jahren nach langer schwerer Krankheit am 26. November 2009 verstarb.

Ein Nachruf findet sich auf der Vereins- Webseite der Schachfreunde aus Eppstein.

<http://www.svgeppstein.de/>

Gruß,

Euer
Hans-Dieter Post